



AUFBAUANLEITUNG

Nordkap 70

Kontroll-Nummer:



Montageanleitung für das Nordkap 70

Geehrter Kunde,

mit diesem Gartenhaus haben Sie sich für ein Qualitätsprodukt aus dem Hause **Wolff Finnhausvertrieb** entschieden, und damit eine gute Wahl getroffen. Diese Montageanleitung soll Sie beim Aufbau des Bausatzes unterstützen und bei dem einen oder anderen „kniffligen“ Detail mit gutem Rat und Tipp weiterhelfen.

Jedem Bausatz liegen individuelle Ansichtszeichnungen bei, aus denen Sie die jeweiligen Maße und Positionen der Türen, Fenster, sowie die Einbauhöhen der Fenster entnehmen können.

Da auch wir Praktiker sind, werden wir Ihnen lange Texte ersparen, und uns wirklich auf das Notwendigste konzentrieren. Sie werden im Lieferpaket ausreichend Schraub- und Befestigungs-material finden, dessen Auswahl sich nach dem jeweiligen Bedarf selbst erklärt.

Sie werden etwas Werkzeug benötigen:

Wasserwaage / Hammer / Gummihammer /

Schlagklotz/ Zange / Maßband / Zollstock /

Gehungsschmiege

Bohrmaschine / Akkuschauber / versch. Bitspitzen /

Holzbohrer / Teppichmesser mit Hakenklinge /

Stichsäge / evtl. Handkreissäge

Viel Spaß beim Aufbau wünscht Ihnen das Wolff-Team.

Bauliche Voraussetzungen:

Der Untergrund für den Standort des Hauses sollte **frostsicher und tragfähig** sein. Am besten bewährt hat sich eine **durchgehende Betonplatte in der Grundrissgröße des Hauses**.

Eine weniger aufwändige Möglichkeit das Haus zu gründen besteht in so genannten Punktfundamenten an den Ecken des Hauses. Zur zusätzlichen Unterstützung der Fußbodenbalken werden unter das Haus Gehweg- oder Waschbetonplatten gelegt. Sprechen Sie mit Ihrem Händler über die Möglichkeiten.



Abbildung 1



Abbildung 2

Verdichtetes Schotterbett mit Gehwegplatten als Minimaluntergrund für die Errichtung eines Hauses (Abb.1.+2.)

Paketanlieferung Nordkap 70

Nordkap 70-G/3

Bohlenuußenmaß: 550 x 550 cm

Wandaußenmaß: 530 x 530 cm

Bohlenstärke: 70 mm

Art.-Nr.: 870 410 EAN-Code: 4038868 01871 0

Var  4 038868 01871 0

WOLFF
Finnhaus-Vertrieb



Prüfen Sie zuerst die Richtigkeit der Lieferung anhand des Paketaufklebers. Ein erster wichtiger Schritt beim Richten des Hauses ist das **Sortieren der Ware**. Mit der beiliegenden Stückliste, die mit Zeichnungen versehen ist, und den Nummern auf den einzelnen Bauteilen können Sie die einzelnen Teile eindeutig zuordnen. Erst wenn die Verwendung eines jeden Bauteils klar ist, sollte mit der Montage begonnen werden.

Das ist schon die halbe Arbeit.



Abbildung 1



Abbildung 2

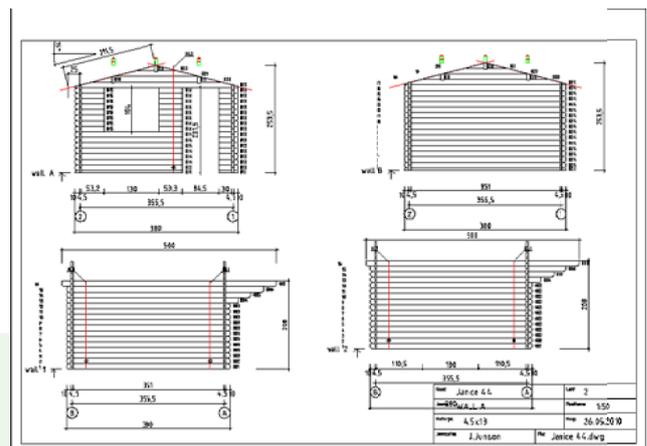


Abbildung 4

Zu beiliegenden Unterlagen gehören **Explosionszeichnungen**, sowie Ansichten des Bausatzes, die Ihnen die Zuordnung der Bohlen erleichtern werden. Die **Nummern auf den Zeichnungen** finden Sie auf den einzelnen Bohlen wieder. **Siehe Abb.. 3.+4.**

Ringbalken, Lagerbalken, erste Bohlenreihe Nordkap 70

Nun werden die Ringbalken gelegt. Die vorn und hinten querlaufenden Frontbalken werden an den Ecken mit den Lagerbalken zu einem Rahmen verbunden



Abbildung 1



Abbildung 2



Abbildung 3

Vorn und hinten wird innen noch ein zusätzlich ein Lagerbalken aufgedoppelt. Das ergibt die spätere Auflage für den Fußboden. Dann werden die Lagerbalken werden gleichmäßig auf die Hausbreite verteilt.

Siehe Abb. 4.+5.

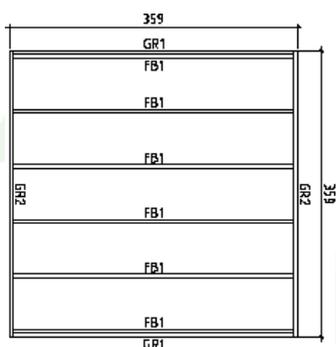


Abbildung 4



Abbildung 5



Abbildung 6



Abbildung 7



Abbildung 8

Paketanlieferung Nordkap 70



Abbildung 9

Die erste Bohlenreihe wird aufgelegt und in den Ecken, in der Länge einige Male vorbohren, und an dem

Türdurchgang (**Abb. 9.**) mit der Unterkonstruktion verschraubt. Das erleichtert den späteren Aufbau.



Abbildung 10



Abbildung 11



Abbildung 12



Abbildung 13

Die zweite Bohlenreihe der Seitenwände sind die Bretter mit den innen liegenden Spannlöchern für die spätere Gewindestange. Abb. 10. Diese Bohlenreihe muss mehrmals mit der darunterliegenden Wandbohle verschraubt werden.

(Abb. 12.) Bei diesen langen Schrauben (180mm) ist ein Vorbohren unerlässlich!

Achtung: Die Hausfront bekommt auch eine Gewindestange.

Deshalb unter dem zukünftigen Fenster nicht die Lochbohle vergessen!! **Siehe Abb. 13.**

Wandaufbau, Kreuzmaß, Waage stellen Nordkap 70

Nun können die Wandprofile aufgesetzt werden. Achten Sie dabei auf die Dichtigkeit der Eckverbindungen. Ggf. muß ein Hammer benutzt werden. **Schlagen Sie aber nie mit dem Hammer direkt auf das Holz.** Benutzen Sie einen **Schlagklotz** oder einen **Gummihammer**. **Erst wenn die Bauhöhe des Hauses etwa 50-60 cm erreicht hat, ist durch das höhere Eigengewicht ein Ausrichten sinnvoll.** Prüfen Sie mit der **Wasserwaage** umlaufend die **Wände auf Waagerechtigkeit**. Durch Unterklotzen mit Steinplatten und Hartholzresten wird der ganze Bau in Waage gestellt.



Abbildung 3



Abbildung 2



Abbildung 1

Mit Hilfe eines Assistenten prüfen Sie nun das „**Kreuzmaß**“. Mit einem Maßband messen Sie die Entfernung der gegenüberliegenden Ecken. Wenn die Maße gleich sind, steht das Haus exakt im rechten Winkel.



Abbildung 4



Abbildung 5



Abbildung 6



Abbildung 7

Dann gehts nach Ansichtsplan weiter bis zur ersten schräg geschnittenen Giebelbohle.

Wichtig bei diesem Arbeitsschritt ist lediglich die richtige Zuordnung der oberen immer länger werdenden Seitenwandbohlen. Hier leistet der Ansichtsplan mit der Seitenansicht wertvolle Hilfe.

Achtung: Die oberste, längste Seitenwandbohle hat schon den Dachschrägschnitt. (**Abb. 7.**)

Dachbalken, Giebel Nordkap 70

Mit dem Aufsetzen der ersten Frontgiebelbretter vorn und hinten, beginnt die Montage der zerlegten Giebelelemente. Die kleinen schrägen Giebelausläufer, links und rechts, werden mit dem ersten Dachbalken und dem unteren durchgehenden Giebelbrett verschraubt. **Siehe Abb. 1.- 4.**



Abbildung 1



Abbildung 2



Abbildung 7



Abbildung 8

Achtung: Beim Setzen der Giebelteile ist es sehr wichtig, auf die Bohrlöcher zu achten, durch die später die Gewindestangen geschoben werden. **Die Giebelbohlen mit den Bohrungen gehören in den vorderen Giebel.**



Abbildung 3



Abbildung 4



Abbildung 9



Abbildung 10

Die nächste Giebelbohle passt genau zwischen die ersten Dachbalken. Auch diese schräg mit den Dachbalken verschrauben. Nun die nächste Giebelbohle, dann der letzte mittlere Dachbalken, und die kleinen Auslaufstücke links und rechts. **Immer eine Verschraubung mit den unteren Bohlen und dem Dachbalken suchen.** **Abb. 5.- 8.**

Nun können auch die kurzen Bohlen eingeschoben werden. Sie trennen den Fenster- und Türausschnitt.

Achtung: Auch hier müssen Sie darauf achten, dass die **Bohrungen** in den Brettern an der richtigen Stelle sind: **An der Türseite.**



Abbildung 5



Abbildung 6



Gewindestangen Nordkap 70

Jetzt wird es wichtig:

Zum Zubehör gehören **5 Gewindestangen mit Scheiben, Einschlaggewindemuffen und langen Muttern**. Siehe Abb.1.



Abbildung 1

Diese werden nun in die Bohrkanäle eingesetzt, die sich beim Stellen des Hausbausatzes an den **Ecken** und in der **Front des Hauses** ergeben haben.

Die Gewindestangen werden mit der aufgedrehten Einschlagmuffe von oben in die Wandbohrungen eingeschoben, bündig eingeschlagen.



Abbildung 2



Abbildung 3



Abbildung 4



Abbildung 5

Auf die durchgesteckte Gewindestange kann nun von unten die Mutter mit Scheibe aufgedreht und mit einem Maulschlüssel, bzw. Rohrzanze angezogen werden.



Abbildung 6



Abbildung 7



Abbildung 8

Achtung: Die Gewindestangen sind eine integrierte Sturmsicherung, und dienen nicht zum Zusammenziehen der Wände. **Also nur leicht andrehen, nicht spannen, gegebenenfalls kürzen.**

Mit beiliegenden Kunststoffkappen werden die inneren Bohrlöcher verschlossen. **Abb. 6. - 8.**

Fenster und Türen

Nordkap 70

Die Fenster und Türelemente müssen vor dem Einbau noch vorbereitet werden. Zu den fertigen Fensterelementen gehören Fenster- und Türleisten in den Abmessungen **20 x 90 mm**, die noch ausgesaugt werden müssen. **Siehe Abb. 1.**



Abbildung 1

Von außen wird nun die Fensterbank aus Aluminium angesetzt und verschraubt. **Siehe Abb. 5.**

Wir empfehlen eine Fugendichtung der Alufensterbank zum Holz.



Abbildung 5



Abbildung 2



Abbildung 3

Die obere, glatte Querleiste (oben durchgehend) wird an die Fensterleibung geschraubt. Die seitlichen, profilierten Leisten stoßen unter die obere Querleiste. **Abb. 3** Unten gehen die seitlichen Leisten durch, und die glatte Querleiste sitzt zwischen den aufrechten. **Abb. 1**

So vorbereitet kann das Fenster in die Öffnung eingesetzt werden. Von innen setzen Sie nun die gleichen Leisten auf gleiche Weise an den Fensterrahmen. So wird das Element in die Wand geklemmt und braucht weiter keine Befestigung. So kann das Holz ungehindert arbeiten. **Abb. 4.**



Abbildung 4

Dachschalung, Bitumenrollbahn Nordkap 70

Nun wird die Dachschalung aufgenagelt. Fangen Sie mit den ersten Brettern an den vorderen Enden der Dachbalken an. **Abb. 1.+2.** Achten Sie dabei auf einen sauberen Verlauf der seitlichen Dachkanten, **so ersparen Sie sich einen späteren Versäuberungsschnitt Abb. 4.**



Abbildung 1



Abbildung 2



Abbildung 7



Abbildung 8



Abbildung 3



Abbildung 4



Abbildung 9



Abbildung 10

.... und die Traufenleisten, die nun angeschraubt werden sitzen sauber. Abb. 5. + 6.



Abbildung 5



Abbildung 6

Dachschalung, Bitumenrollbahn Nordkap 70

Alle Bahnen sollten mindestens 10 cm überlappen.
Abb. 11.

Besonders wichtig ist, dass die Firstbahnen von beiden Seiten überliegen, so ist diese empfindliche Stelle doppelt geschützt. **Abb. 12.**

Abschließend werden die vorn und hinten überstehenden Ränder mit einem Teppichmesser beigeschnitten. Vorsicht dabei, rutschen Sie mit der Klinge nicht ab. **Abb. 13.**



Abbildung 11



Abbildung 12



Abbildung 13

Bitumenschindeln

Nordkap 70

Beim Verschindeln der Dachflächen beginnen Sie, indem Sie die **erste untere Schindelreihe „verkehrt herum“ aufnageln**. Die Schindeleinschnitte zeigen nach oben, und die durchgehende Kante der Bahn nach unten. **Abb. 1.** Achten Sie dabei auf einen Dachüberstand zum unteren Traufenbrett von etwa 4cm. Siehe **Abb. 2.** Sollten Sie eine Dachrinne planen, bestimmt natürlich die Rinnengröße den Dachüberstand der Schindelbahnen. Die nächste Schindelreihe wird deckungsgleich auf die erste gelegt. Hier bitte durch Versatz auf die Überdeckung der Fugen achten. Siehe **Abb. 3.**



Abbildung 1



Abbildung 2



Abbildung 3

Die folgenden Reihen werden überlappend aufgelegt. **Achtung:** Auf einer Bahnlänge sollten etwa 4 Dachpappstifte verwendet werden. Diese immer oberhalb des glänzenden Klebestreifens setzen. So werden die Nagelköpfe immer von der nächsten Schindelreihe verdeckt. **Abb. 4. + 5.**



Abbildung 4



Abbildung 5

Fenster und Türen

Nordkap 70

So arbeiten Sie sich Bahn für Bahn nach oben bis an die Firstkante. Diese wird abgedichtet, indem die Bahnen zu einzelnen Schindeln aufgeschnitten werden, schuppenförmig über den First gelegt, und vernagelt werden. **Siehe Abb. 6-8.**

Auch hier mit dem Teppichmesser die Überstände abschneiden



Abbildung 6



Abbildung 7



Abbildung 8



Fußboden Nordkap 70

Da in einem der vorherigen Arbeitsschritten die Hauswände in Waage gestellt wurden, und die Bodenbalken bereits im Innenraum gleichmäßig verteilt wurden, sind die ausgelegten Bodenbalken schon stimmig ausgerichtet. Hier ist also nur noch zu prüfen, ob die Balken „ruhig“ liegen. Der Länge (etwa alle 60cm) nach werden die Unterhölzer mit Hartholzresten oder Gehwehplatten unterfüttert. **Abb.1.** Gerade im Eingangsbereich sollte man sehr sorgfältig arbeiten, da an dieser Stelle die Belastung besonders groß sein wird.

Mit dem Anbringen der umlaufenden Fußleisten ist der Innenraum fertig gestellt.



Abbildung 1



Abbildung 2



Abbildung 6



Abbildung 7

Nun kann der Bodenbelag genagelt oder verschraubt werden. Im Bereich des Türdurchgangs achten Sie auf einen sauberen Anschluss an die Edelstahlschiene, da an dieser Stelle keine Fußleisten vorgesehen sind.

Abb. 4. Evtl. kann es erforderlich werden, das letzte Brett in der Breite etwas an zu passen. **Siehe Abb. 5.**



Abbildung 3



Abbildung 4



Abbildung 5

Giebelblenden Nordkap 70

Die Verblendung der Giebelansicht wird zerlegt angeliefert. (je 2 Stück von 20x120mm in 2,30 Meter Länge und je 2 Stück von 20x90mm in 2,30 Meter Länge. Zuerst ermitteln Sie am Firstbalken den Mittelwinkel, die Gehrung der Blende. **Abb. 1.** Diese Gehrung übertragen Sie auf die beiden Blendbretter 20 x 120 mm. Siehe **Abb. 2. + 3.**

Mit der Stichsäge, oder dem Fuchsschwanz schneiden Sie nun die Gehrung an. **Abb.1.** Danach schrauben die die Blendleiste (29 x 90 mm) an der Oberkante auf. **Abb.2.** Dieser Blendwinkel wird nun an den Dachbalken des Hausgiebels angebracht. Mit der Deckplatte, die am First befestigt wird, werden evtl. Schnittungenauigkeiten kaschiert. **Abb. 3.-6.**



Abbildung 1



Abbildung 2



Abbildung 3



Abbildung 4



Abbildung 3



Abbildung 5



Abbildung 6



Mit einem farbigen oder farblosen Schutzanstrich (fragen Sie uns, oder Ihren Fachhändler) vollenden Sie Ihr Montageprojekt.

Herzlichen Glückwunsch und viel Spaß an Ihrem neuen Gartenhaus wünscht Ihnen

... das Wolff Team

wolff